

## Europäischer Master für Lexikographie (EMLex)

### Aufbaumodul A2: Geschichte der Lexikographie

Modulbezeichnung	<b>Aufbaumodul A2: Geschichte der Lexikographie</b>	5 ECTS
Lehrveranstaltungen	Blockseminar: 4 Tage, 24 Unterrichtsstunden + Gastvortrag	
Dozenten	Paolo Vaciago (PV) / Christine Ganslmayer (CG) / Anja Lobenstein-Reichmann (ALR) / Laura Balbiani (LB)	
Modulverantwortlicher	Dr. Paolo Vaciago	
Inhalt	<p>Übersicht: Das Modul umfasst 12 zweistündige Einheiten mit den folgenden Themen: A. Westeuropäische Lexikographie von der Antike bis zum späten Mittelalter (Block 1-5) B. Deutschsprachige Lexikographie vom späten Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert (Block 5-6, 9-12) C. Historische Lexicographie (Block 7-8, Gastvortrag) D. Wörterbuchkritik und Wörterbuchethik (Block 6, 9, 12)</p> <p><b>Programm:</b></p> <p><b>1. (PV) Traditionen von der Spätantike bis zum späten Mittelalter I:</b> Überblick über das Material und Analyse der Hauptquellen (Festus, Nonius Marcellus, <i>Synonyme</i>, <i>Unterschiede</i>, Isidor's <i>Etymologien</i> etc.).</p> <p><b>2. (PV) Traditionen von der Spätantike bis zum späten Mittelalter II:</b> a) Lexicographie und grammatik; b) Typologische Vielfalt der Quellen: Makro- und Mikrostruktur; c) Quellen, Kompilationsprozesse, Überlieferungen.</p> <p><b>3. (PV) Tradition und Innovation im frühen Mittelalter:</b> a) Konservative und innovative Merkmale im Material des frühen Mittelalters; b) innovative Formate für den lexikographischen Zweck; c) Experimente mit Wortfamilien: Die Ableitungsmethode.</p> <p><b>4. (CG) Frühmittelalterliche Glossographie:</b> Glossen und Glossare als früheste Formen volkssprachlicher Lexikographie; Typen und Beispiele aus dem Althochdeutschen und Altenglischen</p> <p><b>5. (CG) Spätmittelalterliche Lexikographie (14./15. Jh.):</b> a) Tradition und Innovation: Latein als wichtige Quellensprache und die Herausbildung des Deutschen als Lemmasprache; b) Makro- und Mikrostruktur spätmittelalterlicher Wörterbücher mit Deutsch: <i>Vocabularius ex quo</i>, <i>Vocabularius teutonico-Latinus</i>; c) Die Entstehung polyglotter Wörterbücher: <i>Vocabularius italo-teutonicus</i></p> <p><b>6. (CG) Lexikographie im Humanismus (16. Jh.):</b> a) Humanistische Schullexicographie (Dasypodius); b) Patriotisches Sprachbewusstsein (Maaler); c) Historische Fachwörterbücher (Gessner, Fuchs)</p> <p><b>Gastvortrag: Prof. Oskar Reichmann</b> <b>Das Frühneuhochdeutsche Wörterbuch als Beispiel für moderne Wörterbücher historischer Sprachen</b></p> <p><b>7. (ALR) Das Frühneuhochdeutsche Wörterbuch I:</b> Das Frühneuhochdeutsche Wörterbuch: Analyse und Einarbeitung in den Schreibprozess eines historischen Wörterbuches. Schreibwerkstatt: Praktische Übung zum Verfassen eines Artikels.</p> <p><b>8. (ALR) Das Frühneuhochdeutsche Wörterbuch II:</b> Das Frühneuhochdeutsche Wörterbuch: Analyse und Einarbeitung in den Schreibprozess eines historischen Wörterbuches. Schreibwerkstatt: Praktische Übung zum Verfassen eines Artikels.</p>	

	<p><b>9. (LB) Wörterbuchprogramme der Barockzeit:</b> Die ersten Sprachgesellschaften und ihre lexikografischen Interessen; vaterländische und moralische Reformbewegungen als Anstoß für neue lexikografische Projekte (Schottel und Stieler).</p> <p><b>10. (LB) Wörterbücher der Aufklärung:</b> Neue Ansätze in der Wortschatzauffassung und -beschreibung; normative und descriptive Lexikografie; Beispielsartikel aus den Wörterbüchern von Frisch, Steinbach, Adelung und Campe.</p> <p><b>11. (LB) Zweisprachige Lexikographie (vom 18. Jh. bis heute):</b> Die Entwicklung der zweisprachigen Lexikografie (Matthias Kramer, 1700-1702); pragmatische Kontexte, kulturelle und historische Prägungen, Typologien (Reise-, Lernerwörterbücher usw.).</p> <p><b>12. (ALR) Ideologie u. Wörterbuchkritik:</b> Lexikographie und Ideologie: Lexikographische Ethik und Wörterbuchkritik.</p>
<p>Lernziele und Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. einen Überblick erhalten über wesentliche Charakteristika der Geschichte der europäischen Lexikographie,</li> <li>2. die kulturgeschichtliche Einbettung historischer Wörterbücher erkennen,</li> <li>3. Kenntnis erlangen über die Herausbildung spezifischer Wörterbuchtypen,</li> <li>4. die Fähigkeit erwerben, historische Wörterbücher metalexikographisch angemessen zu beschreiben,</li> <li>5. die Fähigkeit erwerben, historische Wörterbücher in die historische Entwicklung einzuordnen,</li> <li>6. sensibilisiert werden für problematische Fragestellungen in Bezug auf den Gebrauch und die Benutzer historischer lexikographischer Werke</li> </ol>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>25 ECTS-Punkte aus dem ersten Semester</p>
<p>Einpassung in den Stundenplan</p>	<p>Wahlmodul im zweiten Semester (6 bzw. 7 von 10)</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>für den Masterstudiengang EMLex</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Prüfungsaufgaben umfassen alle 4 Thementeile: 1. (PV); 2 (CG); 3. (LB); 4.(ALR);</li> <li>- Jeder Aufgabenteil macht 25% der Gesamtnote aus [25 Punkte];</li> <li>- Die Zahl der pro Frage erreichbaren Einzelpunkte ist angegeben;</li> <li>- Alle Fragen müssen unter Beachtung der jeweiligen Gewichtung beantwortet werden;</li> <li>- Die Antworten können auf deutsch und auf englisch erfolgen.</li> </ul>
<p>Berechnung der Modulnote</p>	<p>Note für die Hausaufgabe 100%</p>
<p>Wiederholung der Prüfung</p>	<p>1</p>
<p>Turnus des Angebots</p>	<p>jährlich, nur im Sommersemester</p>

Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 4 Tage, 24 Unterrichtsstunden + Gastvortrag Eigenleistung: 120 Stdn.
Dauer des Moduls	Blockveranstaltung (Termin und Dauer nach besonderer Bekanntgabe)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Auswahlbibliographie	Weder Vorkenntnisse noch vorbereitende Lektüre werden erwartet; Materialien werden zu Beginn des Moduls bereitgestellt.
Letzte Änderungen	25.1.2023